

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	3.30
„ einen Monat . . . „ 1.50	1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:

Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Woche-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aannahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 237.

Dienstag, 25. August 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

401. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 1/2 Uhr.

1. Choral: „Nun lob mein Seel den Herren“.
2. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen“ L. v. Beethoven
3. Ouvertüre zu „Paulus“ F. Mendelssohn
4. Fantasie aus der Oper „Robert der Teufel“ G. Meyerbeer
5. Unser der Sieg, Marsch (neu) E. Wemheuer
6. Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
7. Patriotisches Potpourri Seidenglanz
8. Habsburg Hoch, Marsch Joh. Strauss

Abend-Konzert.

402. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Choral: „Ach bleib mit deiner Gnade“.
2. Siegesklänge, Marsch Rob. Risch
3. Konzert-Ouvertüre in A-dur Jul. Rietz
4. Schwert und Schwerterweihe aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
5. Germania, Festmarsch Fr. Lux
6. Träumerei R. Schumann
7. Fantasie aus der Oper „Die Favoritin“ G. Donizetti
8. Soldatenblut, Marsch F. v. Blon

Das Neueste aus Wiesbaden.

Aus der Wiesbadener Gesellschaft.

In Potsdam verstarb im 81. Lebensjahre die Reichsgräfin Sarah Maria von Bylandt-Rheydt geb. Baronin von Boltzlaer, die Mutter der Frau Polizeipräsident Josephine von Schenck, hier.

— „Der Weltkurstadt Wiesbaden gewidmet“ ist das Augustheft der „Illustrierten Kurortzeitung“ in Wien. Wir finden reich illustrierte Aufsätze darin über Wiesbadens Bedeutung als Winterkurort, seine Bedeutung als Weltkurstadt, über unser Kurhaus und Hotelleinrichtungen.

— Wiesbadener Ehrentafel. Der Wiesbadener Verschönerungsverein hat dem Kreiskomitee des Roten Kreuzes 1000 Mark überwiesen. — Die Weinhandlung Leopold Vogel hat dem Roten Kreuz 100 Flaschen Weiss- und 100 Flaschen Rotwein, beides 1911er, für die Krieger im Felde überwiesen.

— Ein nachahmenswertes Beispiel. Die Fälle mehren sich, dass, wie zur Zeit der Freiheitskriege, Unbemittelte statt Geldes kostbare Andenken auf dem Altar des Vaterlandes opfern. So hat eben Frä. Luise Runkel, die sich schon um den Verwundetendienst 1870/71 verdient machte, die langjährige Freundin und Gesellschafterin der durch ihre Anteilnahme am Sezessionskrieg und der Maximiliantragödie von Mexiko berühmten Prinzessin Felix zu Salm-Salm, den Erlös aus einem wertvollen Andenken an die Prinzessin, 200 M., der vaterländischen Sache geopfert. Hoffentlich findet das Beispiel der 78-jährigen Dame weitere Nachahmung. Es wäre zu wünschen, dass sich auch, wie hier, Käufer einstellen, die derartige Liebesgaben aus patriotischen Gründen angemessen bezahlen, so dass die Andenken vor dem Schicksal des Einschmelzens verschont bleiben können.

Hof und Gesellschaft.

Bei einem Patrouillenritt fiel Graf Alfred zu Dohna-Mallwitz.

Die „Köln. Ztg.“ bringt die Todesanzeige des Leutnants Hans Joachim Delius und des Fahnenjunkers Kurt Delius, die beide vor Lüttich gefallen sind.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Eine Kriegsgabe der Königlichen Bibliothek zu Berlin. Die Berliner Königliche Bibliothek gibt jetzt eine interessante kleine Veröffentlichung heraus, deren Verkaufsertrag zum Besten Hinterbliebener bestimmt ist. Die Bibliothek besitzt unsere schönsten beiden Vaterlandslieder in den Niederschriften ihrer Verfasser und auch Carl Wilhelms Niederschrift der Wacht am Rhein, Komposition in ihrem ersten Entwurf. Zur Erinnerung an die Weihe des Neubaus gibt nun die Bibliotheks-Verwaltung diese drei Handschriften, Hoffmann von Fallerslebens Niederschrift von Deutschland, Deutschland über alles, Max Schneckenburgers Autogramm der Wacht am Rhein und eben jenes Manuskriptblatt seines Komponisten in vorzüglich gelungenen Wiedergaben heraus.

Neues vom Tage.

— Spende der Schwester des Belgierkönigs für die deutschen Truppen. Die Gattin des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern auf Schloss Nymphenburg im Rheinland, eine Schwester des Königs der Belgier, stellte 10 000 Mark für die Angehörigen der deutschen Truppen, die im Felde stehen, zur Verfügung.

— Der Held von Kiautschou. In Besprechung des Telegramms des Gouverneurs von Kiautschou sagt das „Neue Wiener Tagbl.“: „Man zieht den Hut vor diesem Helden, der namenlos bleiben will. Er ist ein erhabener Lehrer für alle. Jeder, dem das Schicksal eine Stelle zugewiesen hat, wird mit erhabener Demut gemahnt, dem Beispiel dieses Gouverneurs zu folgen!“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Die Kriegstage in Wiesbaden.

IV.

Siegesfeier im Kurhaus.

Ein Sonntag, der bei allen, die ihn erlebten, nicht wieder vergessen werden kann. Ein Sonntag voller Siegesnachrichten! Noch zitterte die Freude über die Entscheidungsschlacht in Lothringen, die französische Kerntuppen zu wilder Flucht trieb, in allen Herzen nach, und schon kam neue gute Kunde. Der deutsche Kronprinz hatte seine ersten Siege erfochten — die Russen waren geschlagen worden — Namurs Fall nur eine Frage von Stunden — das viele neue überstürzte sich und brachte einen Freudentaumel. Dazu ein blauer Sommerhimmel mit der strahlenden Sonne. Zu Tausenden sammelte sich Wiesbadens Bevölkerung im Kurgarten. Die Stadt hatte ihn zur Feier des Sieges freigegeben. Ganz Wiesbaden sollte sich an dieser Stätte internationaler Gastfreundschaft, an der sich in Erholung so viele unserer Feinde ergangen haben, zusammenfinden, arm und reich, es gibt keine Parteien, keinen Unterschied mehr — es gibt nur ein Volk, nach diesem Ausspruch des Kaisers handelte man hier. Der schlichte Mann promenierte neben Vertretern des Adels, kein kritischer Blick traf die weniger gut angezogene Frau aus dem

Volke, der robuste Landwehrmann neben dem Offizier, alle in der einen Freude, alle einig in dem Dank an die tapferen Männer da draussen. Kopf an Kopf stand die Menge im Garten, zwölf-ja fünfzehntausend sollen es gewesen sein.

Und dann brauste in mächtigen Akkorden über die Menge der gewaltige Schlachtchoral „Nun danket alle Gott . . .“ Die Sitzenden erhoben sich, es war ein machtvoll klingendes bis ins Innerste erschütterndes Dankgebet, eine inbrünstige Bitte zugleich und ein berechtigt stolzes Bekenntnis von deutscher Kraft und von dem deutschen Wesen, an dem in dieser Zeit die Welt genesen soll . . .

Nur ein Gespräch gab es unter diesen Tausenden; den Krieg und nur eine Freude; die Bewunderung über das rasche, ja zauberhaft rasche Niederschlagen des Gegners. Zu kleinen Strategen sind die Männer alle geworden, sie alle wissen, wohin der Vormarsch geht, sie alle erklären, warum es so kommen musste, und alle prophezeien, wie es nun weiter kommen wird. Es liegt Ernst und Freude in diesem Eifer, obwohl sie alle — doch gar nichts wissen und verstehen, obwohl sie, die so selbstbewusst mit dem Finger auf der Karte den Vormarsch verdeutlichen, sich lenken lassen müssen von den wenigen Genies draussen im Felde, die das Schicksal Deutschlands in ihrer Hand haben. Es stimmt

schon, was der eine Offizier in seiner Begeisterung sagte, man hätte nichts anders mehr zu tun, als Siegesbotschaften zu hören.

Den Höhepunkt erreichte der Jubel im Kurgarten, als das deutsche Lied und die Nationalhymne erklangen. Man fühlte es innerlich, wie ganz anders in diesen Tagen der Erhebung dies Lied uns packt, wie sich das Herz füllt, und der Sinn sich nur noch richtet auf den heiligen Besitz des Heimatlandes. Gross denkt wieder das deutsche Volk, gross denkt auch ein jeder, und dankbar ist alles für diese ernste Zeit so erfreulicher Schulung.

Und auch der Abend stand noch im Zeichen der Siegesfeier. Sie war ernst und würdig mit dem Grundgedanken: „Wir freuen uns mit ernster Freude des neuen Sieges und machen unsere Herzen gefasst, auch von schweren, schweren Opfern zu hören, die er gefordert haben muss. Um viele ungekannte Gräber wird in deutschen Hütten und Häusern ein Weinen sein. Aber über allem weht die Fahne des deutschen Sieges. Und der Gedanke an die schmerzvollen Opfer, die man uns zu bringen zwingt, soll uns wie eine glühende Peitsche vorwärts treiben zu neuem Kampf, neuem Sieg, neuen Opfern und zur Vollendung des heiligen Werkes.“

W. M.-W.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 23. August 1914.

Amend, Hr. Mühlenbes., Runkel
Assmann, Hr. m. Fr., KölnZur guten Quelle
Hotel OranienBecker, Hr., Brooklyn
Billand, Hr. Fabrikdir., Kaiserslautern
Blum, Hr., Ulm
Bunsen, Fr., Amerika
Brackenberg, Fr., Hamm i. W.Metropole u. Monopol
Sendig-Eden-Hotel
Hotel Central
Pension Ossent
Christl. Hospiz IChristian, Hr. Kfm., Celle
Datz, Fr., Finthen
Diesterweg, Hr. Musik-Schriftsteller,
van Fleet, Hr. m. Fr., Memphis
Flügge, Hr., BraunschweigHotel Hohenzollern
Augenheilstalt
Charlottenburg
Pension Charlotte
Nassauer Hof
Hotel CentralGerbes, Hr., Köln
Graumann, Hr., EppenrodHotel Central
AugenheilstaltHaeusler, Hr. Kfm., Bad Homburg
Hertter, Hr. Kfm., FrankfurtHansa-Hotel
Hotel CentralJaphet, Fr. m. Enkel, Hamburg
Kluttig, Fr., Kirm
Moll, Hr. Hauptm., Berlin
Nollstadt, Hr. Dir., MannheimHotel Berg
Augenheilstalt
Haus Wenden
Hansa-HotelOnno, Fr. m. Sohn, Wien
Prottee, Hr. Kfm., Berlin
Rau, Hr., BiebrichVilla Alma
Metropole u. Monopol
AugenheilstaltSandberger, Hr., Berlin
Scheibler, Fr. m. Tochter, Krefeld
Schmidt, Fr., Thun
Schröder, Hr. Kfm., Frankfurt
Sprinkmann, Fr., Wien
Starke, Hr. Kfm., Charlottenburg
Steinbach, Hr., Helferskirchen
Strohmeier, Hr. Forstmeister, Münster i. Ela.Adelheidstr. 33
Fürstenhof
Christl. Hospiz II
Hotel Vogel
Villa Alma
Hansa-Hotel
Augenheilstalt
Hotel VogelTerjung, Hr., Köln
Wardmann, Fr., Neu-York
Weber, Hr., ArolshcimMetropole u. Monopol
Biemers Hotel Regina
Hotel CentralWolf, Hr., Frankfurt
Wolf, Hr., MarienbadZur guten Quelle
Hotel Central

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 21. August . . .	76 046	39 605	115 651
Am 22. August . . .	45	19	64
Zusammen . . .	76 091	39 624	115 715

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsamt.

Ausserhalb der engen Bauweise, kühl ruhig aber zentral gelegen, gegenüber dem Kurhause und Kurgarten, umgeben von schattigen Gärten und Terrassen, entfernt von lärmendem Strassenverkehr, bietet das **HOTEL QUISISANA** den angenehmsten Sommeraufenthalt. Besonders günstige Vereinbarungen bei längerem Aufenthalt in den zum Hotel gehörigen, absolut ruhig gelegenen Villen. Das ganze Jahr von einem feinen Publikum gut besucht. 150 Zimmer, 50 Bäder. Eigene Thermalquelle.

Hotel Tannhäuser-Krug

16478 **Nikolasstrasse 25** (Ecke Herrngartenstrasse). 3 Min. vom Hauptbahnhof und der Hauptpost.verbunden mit **Wein- und Bier-Restaurant.**
Schöne gedeckte Terrasse. Personenaufzug
Weinhandlung.

Tel. 260.

Besitzer: **Heinrich Krug.**

Hotel & Badhaus „Goldenes Kreuz“

6 Spiegelgasse 6
Thermalbäder direkt aus der Quelle (Dtzd. 6 Mk.)
Grosse, schön eingerichtete Badehalle mit Liegegelegenheit

Vegetar. Kur-Restaurant

I. Ranges

Herrnmühlgasse 9

an der Grossen Burgstrasse, parallel der Wilhelmstrasse.

Mittag- und Abendessen. Speisen nach der Karte

zu jeder Tageszeit. — Reichhaltige Abendkarte.

Anerkannt erstklass. Diät-Küche

der Kur entsprechend. — Ärztlich empfohlen.

Zur Zubereitung der Speisen wird ausschliesslich

nur feinste Molkerei-Butter verwendet.

Grosse rauchfreie u. modern eingerichtete Lokalitäten.

Echt Maya-Yoghurt täglich frisch.

Fernsprecher 6107.

16598

Graf Bodo Zigarre
10 Stück 1 Mk.
Näh. Rosenau, Wilhelmstr. 28.

Buch- und Kunsthandlung

Hermann Harms

Wiesbaden, 12 Friedrichstr. 12

(Nähe Wilhelmstrasse)

Antiquitäten

Leihbibliothek — Briefpapiere.

Antiquitäten

Antike Schränke, Standuhren, Sessel,

Stühle, Tische, Truhen, pr. Fayencen,

goth. Skulpturen aller Art, gr. Lager,

alle Garantie f. echt. **Otto Müller,**

Frankfurt a. M., Grünburgweg 27.

Telephon A. I. 11731. 16460

10 gut möblierte
Zimmer
Webergasse 29,
16504 Ecke Langgasse.

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg

Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16

Feine ruhige Lage, nächst Kurpark

und Wilhelmstrasse.

Anerkannt gute Küche. — Mässige Preise.

Elektrisches Licht. Bäder im Hause. —

Gemütlicher Winteraufenthalt bei er-

mässigten Preisen. 16362

Kurpension

Villa Elite

Sonnenbergerstr. 9, Parkseite.

Preiswürdige, eleg. möbl. Zimmer

mit jeglichem Komfort mit u. ohne

Pension mietfrei. 16316

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension — Bäder

Unter dem gleichen Vorstände

Christliches Hospiz II.

Oranienstrasse 53. 16304

Zimmer mit und ohne Pension — Bäder

Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Täglich von 6 Uhr abends ab

Konzertdes **erstklassigen****Damen-Orchesters**im Hotel **Erbprinz**

Mauritiusplatz. 16353



Rhein- und Taunusklub Wiesbaden E.V.

Die von uns herausgegebenen Karten und Führer:

Karte der mit Farbenzeichen versehenen Wege im westl.**Taunus u. Rheingebirge, 15. Auflage, Preis**

aufgezogen Mk. 1.75.

Karte von Wiesbaden u. Umgebung, Preis aufgezogen

Mk. 1.—.

Führer von Wiesbaden u. Umgebung, 2. Auflage,

reich ill., Preis gebunden Mk. 2.—.

Verzeichnis der Sommerfrischen im Taunus,**Rheingau, Westerwald etc. Preis 25 Pfg.**

In Kommission bei Moritz & Münzel

durch jede Buchhandlung zu beziehen. 16531

Julius Bischoff

Feine Herrenschniderei nach Mass

Gute Verarbeitung — Mässige Preise

Kirchgasse 11 Wiesbaden Telephon 2699

neben dem Nonnenhof

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 21. August.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	756.8 767.1	755.9 765.9	755.8 765.9	756.2 766.3
Thermometer (Celsius)	11.9	21.7	15.6	16.2
Dunstspannung (Millimeter)	9.4	12.0	11.9	11.1
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	91	62	90	81.0
Windrichtung	still	NO 1	still	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 22.2

Niedrigste Temperatur: 10.4

Wetteraussichten für Dienstag, den 25. August.

Heiter, trocken, tagsüber warm, östliche bis südöstliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,

Frankfurt a. M.

Burg Crass

Hotel-Restaurant **Elville** im Rheingau.In unmittelbarer Nähe der Landungsbrücke und Eisenbahn,
herrliche Aussicht, schönste und grösste schattige Terrasse
direkt am Rhein.

Spezialität: Rheingauer Original-Weine.

Neuer Besitzer: **Jean Iffland, Weingutsbesitzer**

Handschuhe-Reinigung u. Auffärben

nach System **Müller**vormals **Hubert Werner****17 Goldgasse 17 part.**

Telephonruf 4341.

Weinstube zum Rüdesheimer

Michelsberg 10.

16427

Schöne Pokal Weine

VILLA

Pension Internationale Teleph. 6017

neu eingerichtet, mit allem Komfort der Neuzeit versehen. In der

Nähe des Waldes und des Kurhauses; vornehm ruhige Lage. Zimmer mit

und ohne Pension. 16540 Inh. **Geschw. Haw.**